

PRESSEMITTEILUNG

Hamburg, 03.04.2017

Nahversorgung am Grellkamp vor dem Aus. Politik und Bürger/innen fühlen sich verschaukelt und erwarten mehr Bürger- beteiligung vor Ort!

Gemäß „Hamburger Leitlinien für den Einzelhandel - Ziele und Ansiedlungsgrundsätze“ (Beschluss der Senatskommission für Stadtentwicklung und Wohnungsbau vom 23.01.2014) soll „im gesamten Stadtgebiet eine wohnortnahe Versorgung mit Waren des täglichen Grundbedarfs gewährleistet werden. Diese ist wesentlicher Bestandteil der Lebensqualität eines Stadtteils und dient der Versorgungssicherung auch von Bevölkerungsgruppen mit eingeschränkter Mobilität. Im Sinne einer „Stadt der kurzen Wege“ vermeidet eine wohnortnahe Nahversorgung zudem unnötigen Verkehr.“

Seit Beantwortung der Drucksachen-Nr.: 20-3837 hat sich die bedauerlicherweise schlechte wohnortnahe Versorgung weiter verschlechtert. Die Verunsicherung der Bürger/innen vor Ort steigt.

Jetzt wurde auch noch der Betreiberin des Backshop im Bereich Grellkamp/Grellkampkehre zum 30.09.2017 gekündigt. Und das, obwohl sich dieser kleine Nahversorger nach anfänglichen Schwierigkeiten etabliert hat. Viele Bürger reagieren mit Unverständnis auf diese Entwicklung und sind bereit durch eine Unterschriften-Kampagne auf diese fatale Situation vor Ort aufmerksam zu machen. Denn zusätzlich werden auch angemietete Parkplätze wegfallen, was die angespannte Parksituation im Quartier weiter erhöhen und die Lebensqualität im Quartier nicht verbessern wird.

Der CDU-Bezirksabgeordnete Nizar Müller stellt hierzu fest: „Es wäre der Super-Gau, wenn jetzt die letzte Einkaufsmöglichkeit vor Ort geschlossen wird! Die Bürger/innen im Quartier erwarten, dass die Verwaltung und die GWG als 100% Tochtergesellschaft der Freien und Hansestadt Hamburg kurzfristig aufzeigen, wie die Nahversorgung in Zukunft aussehen soll.“ Und weiter: „Im Rahmen eines Neubau-Vorhabens halten wir eine temporäre Container-Lösung für die Betreiberin des inhabergeführten Backshop für denkbar. Hierfür muss der konstruktive Wille vom Bezirksamt Hamburg-Nord und der zuständigen Fachbehörde vorliegen. Auch eine Platzgestaltung im öffentlichen Raum ist zu prüfen!“



Nizar Müller



Situation vor Ort im Grellkamp

Für Rückfragen:

Fraktionsbüro
Telefon: 040-46 53 71